

ABU SCHLUSSPRÜFUNG TEIL 1 (LÖSUNGEN)

Aufgaben zum Thema 09 Globalisierung und Nachhaltigkeit

**Aufgaben zu Ziel G01:** In einer globalisierten Welt treffen viele Interessen aufeinander, es entstehen Konflikte um Ressourcen. Internationale Organisationen vertreten Interessen und suchen Lösungen am Verhandlungstisch.

09-G01 Ordnen Sie die <b>Organisationen</b> a) – d) den Aussagen 1. – 4. zu.					
1. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.					
a) UNO					<b>2/</b>
b) IKRK					
c) G20					
d) Greenpeace					
1. Einsatz für humanitäre Hilfe auf der ganzen Welt	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>	
2. Gespräche zwischen wirtschaftlich starken Staaten über globalen Handel	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input checked="" type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>	
3. Schutz der Natur, der Umwelt und der Tiere, gegen Atomkraft und Gentechnik	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input checked="" type="checkbox"/>	
4. Sicherung des Weltfriedens, Einhaltung des Völkerrechts	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>	

09-G01 Ordnen Sie die <b>Organisationen</b> a) – d) den Aussagen 1. – 6. zu. 2. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.				
a) UNO b) G20 c) WEF d) IKRK				<b>3/</b>
1. Findet einmal jährlich in Davos statt.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input checked="" type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
2. Zusammenschluss der wirtschaftlich stärksten Länder.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
3. Zusammenschluss (fast) aller Länder der Welt.	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
4. Soll den Weltfrieden sichern.	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
5. Hat ausschliesslich humanitäre Aufgaben und soll helfen, weltweit das Leiden zu mindern.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input checked="" type="checkbox"/>
6. Treffen von Regierungsvertretern, Managern und Kulturschaffenden aus aller Welt.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input checked="" type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>

09-G01 Ordnen Sie die Begriffe a) – b) den <b>Institutionen</b> 1. – 4. zu. 3. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.		
a) Nichtregierungsorganisation (NGO) b) Regierungsorganisation		<b>2/</b>
1. Schweizer Bundesrat	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>
2. UNO	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>
3. Bundesgericht	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>
4. Greenpeace	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>

09-G01 Was sind <b>Nichtregierungsorganisationen</b> ? 4. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.	
<b>Nichtstaatliche Organisation, welche sich für sozial- und umweltpolitische Anliegen einsetzen (z.B. Greenpeace, Amnesty International)</b>	
<b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b>	
<b>1/</b>	

09-G01 5.	Welche zwei Aufgaben gehören zu den wichtigsten der <b>UNO</b> ? <i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>		
a) Verbesserung der Gesundheitsversorgung in Afrika	<input type="checkbox"/>	<b>2/</b>	
b) Sicherung des Weltfriedens	<input checked="" type="checkbox"/>		
c) Umweltschutz	<input type="checkbox"/>		
d) Tierschutz	<input type="checkbox"/>		
e) Schutz der Menschenrechte	<input checked="" type="checkbox"/>		

09-G01 6.	Ordnen Sie die <b>Nichtregierungsorganisationen (NGO)</b> a) – d) ihren <b>Aufgaben</b> 1. – 4. zu. <i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i>	
a) IKRK (Internationales Komitee vom Roten Kreuze) b) WWF (World Wide Fund For Nature) c) Amnesty International (AI) d) Médecins Sans Frontières (msf = Ärzte ohne Grenzen)		<b>2/</b>
1. Hilfe für politische Gefangene	a) <input type="checkbox"/> b) <input type="checkbox"/> c) <input checked="" type="checkbox"/> d) <input type="checkbox"/>	
2. Menschliches Leiden verhüten und lindern	a) <input checked="" type="checkbox"/> b) <input type="checkbox"/> c) <input type="checkbox"/> d) <input type="checkbox"/>	
3. Medizinische Hilfe in Krisengebieten	a) <input type="checkbox"/> b) <input type="checkbox"/> c) <input type="checkbox"/> d) <input checked="" type="checkbox"/>	
4. Natur- und Umweltschutz	a) <input type="checkbox"/> b) <input checked="" type="checkbox"/> c) <input type="checkbox"/> d) <input type="checkbox"/>	

09-G01 7.	Ordnen Sie die <b>Organisationen</b> a) – c) den Aussagen 1. – 4. zu. <i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i>	
a) EU b) UNO c) WTO		<b>2/</b>
1. Förderung des Friedens in Europa	a) <input checked="" type="checkbox"/> b) <input type="checkbox"/> c) <input type="checkbox"/>	
2. Einhaltung des Völkerrechts	a) <input type="checkbox"/> b) <input checked="" type="checkbox"/> c) <input type="checkbox"/>	
3. Abbau von Zöllen	a) <input type="checkbox"/> b) <input type="checkbox"/> c) <input checked="" type="checkbox"/>	
4. Sicherung des Weltfriedens	a) <input type="checkbox"/> b) <input checked="" type="checkbox"/> c) <input type="checkbox"/>	

09-G01	Welches Ziel will die <b>WTO</b> (Welthandelsorganisation) erreichen? 8. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
	a) Freien Welthandel mit fairen Spielregeln	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>1/</b>
	b) Keine Zölle auf Waren zwischen Amerika und Europa	<input type="checkbox"/>	
	c) Weniger Migration von ärmeren Ländern in reichere Länder	<input type="checkbox"/>	
	d) Friedliches Zusammenleben auf dieser Welt	<input type="checkbox"/>	

09-G01	Die <b>UNO</b> hat eine wichtige Bedeutung. 9. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
	a) Sie setzt sich für den Tierschutz ein.	<input type="checkbox"/>	<b>1/</b>
	b) Sie will freien Handel auf der ganzen Welt fördern.	<input type="checkbox"/>	
	c) Sie ist die einzige weltumspannende Organisation (193 Mitgliedsländer).	<input checked="" type="checkbox"/>	
	d) Sie sichert dauerhaft den Frieden in Europa.	<input type="checkbox"/>	

09-G01	Was ist dem <b>WWF</b> und <b>Greenpeace</b> wichtig? 10. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
	a) Schutz von Flüchtlingen, besonders von Kindern	<input type="checkbox"/>	<b>1/</b>
	b) Schutz des freien Handels mit Waren weltweit	<input type="checkbox"/>	
	c) Schutz der Menschen vor Krieg	<input type="checkbox"/>	
	d) Schutz der Natur, der Umwelt und der Tiere	<input checked="" type="checkbox"/>	

09-G01	Beschreiben Sie den Begriff <b>Konflikt</b> . 11. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.		
	<b>Schwierige Situation, die durch das Aufeinanderprallen von unterschiedlichen Interessen und gegensätzlichen Wertvorstellungen entstehen kann</b>		<b>1/</b>
	Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson		

**Aufgaben zu Ziel G02:** Wir leben in einer globalisierten Welt, was Chancen bietet und Risiken birgt. Die Welt vernetzt sich mehr und mehr und Probleme können nur gemeinsam gelöst werden.

09-G02 Ordnen Sie die <b>Wirtschaftsbegriffe</b> a) – c) den Aussagen 1. – 4. zu. 12. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an. <b>Nur für 4-jährige Lehre</b>				
a) Industrieland			<b>2/</b>	
b) Schwellenland				
c) Entwicklungsland				
1. Schweiz	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>		c) <input type="checkbox"/>
2. Staat mit hohem Entwicklungsstand	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>		c) <input type="checkbox"/>
3. Staat mit niedrigem Entwicklungsstand	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input checked="" type="checkbox"/>	
4. Staat mit viel Industrie und wenig Dienstleistungen	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	

09-G02 Welche der folgenden Aussagen trifft auf <b>Nachhaltigkeit</b> zu? 13. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
a) Entwicklung, welche die vorhandenen Rohstoffe möglichst vollständig verwertet.	<input type="checkbox"/>	<b>1/</b>
b) Entwicklung, welche die Bedürfnisse der nächsten Generation so befriedigen will, dass die jetzige Generation die Möglichkeit hat, ihre Bedürfnisse zum Teil zu befriedigen.	<input type="checkbox"/>	
c) Entwicklung, welche regionale Interessen stark berücksichtigt.	<input type="checkbox"/>	
d) Entwicklung, welche die Bedürfnisse der heutigen Generation so befriedigt, dass künftige Generationen immer noch die Möglichkeit haben, ihre Bedürfnisse zu befriedigen.	<input checked="" type="checkbox"/>	
e) Entwicklung, bei welcher auf Minderheiten Rücksicht genommen wird.	<input type="checkbox"/>	
f) Entwicklung, welche die vorhandenen Arbeitskräfte möglichst in den Arbeitsprozess integriert.	<input type="checkbox"/>	

09-G02 Welche der folgenden Aussagen treffen auf <b>externe Kosten</b> zu? 14. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
a) Littering ist ein anderer Begriff für externe Kosten.	<input type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b) Als externe Kosten bezeichnet man jene Kosten, die bei der Produktion im Ausland anfallen.	<input type="checkbox"/>	
c) Externe Kosten bedeuten, dass nicht alle Kosten, die bei der Produktion anfallen, auch vom Verursacher getragen werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	
d) Mit dem Verursacherprinzip wird vermieden, dass externe Kosten entstehen.	<input checked="" type="checkbox"/>	
e) Externe Kosten sind für Unternehmen eine grosse finanzielle Belastung.	<input type="checkbox"/>	
f) Externe Kosten sind für die Bevölkerung keine grosse finanzielle Belastung.	<input type="checkbox"/>	

09-G02 Welche der folgenden Aussagen trifft auf die <b>Ökologie</b> zu? 15. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
a) Ökologie bezeichnet den gewissenhaften Umgang des Menschen mit der Natur.	<input type="checkbox"/>	<b>1/</b>
b) Ökologie ist ein wissenschaftliches Untergebiet der Geologie.	<input type="checkbox"/>	
c) Ökologie beschäftigt sich mit der Aufklärung der Lebensumstände von Wildtieren.	<input type="checkbox"/>	
d) Ökologie ist die Wissenschaft von den Wechselbeziehungen zwischen den Lebewesen und ihrer Umwelt.	<input checked="" type="checkbox"/>	

09-G02 Welche der folgenden Aussagen trifft auf das <b>Littering</b> zu? 16. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
a) Littering ist ein anderer Begriff für interne Kosten.	<input type="checkbox"/>	<b>1/</b>
b) Littering ist die Wissenschaft von Hohlmassen.	<input type="checkbox"/>	
c) Littering bezeichnet das achtlose Wegwerfen oder das Liegenlassen von Abfall, vor allem auf öffentlichem Grund.	<input checked="" type="checkbox"/>	
d) Littering ist ein anderer Begriff für externe Kosten.	<input type="checkbox"/>	
e) Littering wird von Tieren oder von der Armee im Freien verursacht.	<input type="checkbox"/>	

09-G02 Ordnen Sie die Begriffe a) – b) den Aussagen 1. – 6. zu. 17. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.				
a) Verursacherprinzip	<b>3/</b>			
b) Externe Kosten				
1. Umweltfolgekosten werden vom Produzenten getragen.			a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
2. Umweltfolgekosten werden vom Konsumenten getragen.			a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
3. Abfallgebühren für Haushaltkehricht.			a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
4. Bau von Lärmschutzwänden wegen Autobahnlärm.			a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>
5. Prüfung von Abgaswerten bei Autos.			a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
6. Steigende Ozonwerte entlang von Autobahnen.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>		

09-G02 Ordnen Sie die Begriffe a) – b) den Aussagen 1. – 6. zu. 18. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.				
a) Nachhaltigkeit	<b>3/</b>			
b) Ökologie				
1. Brandrodung von Urwald für Ackerflächen			a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>
2. Schutz von Hochmooren			a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>
3. Errichtung von Naturschutzgebieten			a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>
4. Nutzung erneuerbarer Energiequellen			a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
5. Abfalltrennung			a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
6. Stopp der Überfischung der Weltmeere	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>		

09-G02	Beurteilen Sie die Aussagen zum <b>Littering</b> .			
19.	<i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Littering heisst «Rauschtrinken» in englischer Sprache.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b)	Littering ist die Wissenschaft über Nachhaltigkeit.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c)	Littering bezeichnet das achtlose Wegwerfen oder das Liegenlassen von Abfall, vor allem auf öffentlichem Grund.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Littering verursacht externe Kosten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02	Beurteilen Sie die Aussagen bezüglich <b>Nachhaltigkeit</b> .			
20.	<i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Recyceln von Metall und Batterien.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b)	Schonung von Ressourcen für nächste Generationen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Schutzgebiete für Wale im Mittelmeer.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Vorhandene Arbeitskräfte möglichst in den Arbeitsprozess integrieren.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

09-G02	Beurteilen Sie die Aussagen bezüglich <b>Ökologie</b> .			
21.	<i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Übermässiger Konsum einer Gesellschaft ist nicht ökologisch.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b)	In der Schweiz besteht ein umfassender Schutz von Hochmooren.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Brandrodung von Urwald für Landgewinn ist ökologisch sinnvoll.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
d)	Ökologie ist ein wissenschaftliches Untergebiet der Geographie.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	



09-G02 22.	Beurteilen Sie die Aussagen bezüglich <b>externer Kosten</b> . <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>	Richtig	Falsch	
a)	Externe Kosten sind für Unternehmen eine grosse finanzielle Belastung.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b)	Der Ausstoss von CO <sub>2</sub> verursacht externe Kosten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Mit dem Verursacherprinzip wird vermieden, dass externe Kosten entstehen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Transportkosten sind externe Kosten.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

09-G02 23.	Was bedeutet der Begriff <b>Nachhaltigkeit</b> ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>		
<p><b>Entwicklung, welche die Bedürfnisse der heutigen Generation so befriedigt, dass künftige Generationen immer noch die Möglichkeit haben, ihre Bedürfnisse zu befriedigen</b></p> <p><b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b></p>			<b>1/</b>

09-G02 24.	Was bedeutet der Begriff <b>Ökologie</b> ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>		
<p><b>Wissenschaft, welche sich mit den komplexen Wechselbeziehungen der Lebewesen untereinander und zu ihrer unbelebten Umgebung beschäftigt</b></p> <p><b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b></p>			<b>1/</b>

09-G02 25.	Welche der folgenden Aussagen treffen auf die <b>Globalisierung</b> zu? <i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>		
a)	Globalisierung ist eine Entwicklung, die vor ca. 20 Jahren begonnen hat.	<input type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b)	Globalisierung bringt für alle Länder und Menschen Vorteile.	<input type="checkbox"/>	
c)	Globalisierung ist ausschliesslich ein wirtschaftliches Phänomen.	<input type="checkbox"/>	
d)	Globalisierung bedeutet eine weltweite Verflechtung in den Bereichen Kultur, Wirtschaft, Politik, Technologie.	<input checked="" type="checkbox"/>	
e)	Die Zunahme der Globalisierung ist erkennbar an der <i>Abnahme</i> des weltweiten Waren-, Personen-, Devisen- und Datenaustauschs.	<input type="checkbox"/>	
f)	Die Globalisierung wurde beschleunigt durch den technischen Fortschritt, billige Transporte und den Abbau von Handelsschranken.	<input checked="" type="checkbox"/>	

09-G02 Beurteilen Sie die Aussagen zum Begriff <b>Globalisierung</b> . 26. <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
	Richtig	Falsch	
a) Globalisierung ermöglicht es, globale Probleme länderübergreifend anzugehen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b) Durch die Globalisierung sind die Möglichkeiten für alle Länder gleich, sich am weltweiten Handel zu beteiligen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Für industrialisierte Länder wie die Schweiz bietet die Globalisierung gute Möglichkeiten für Rohstoffbesorgung und weltweiten Export.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Der weltweite Wettbewerb zwischen den Ländern ist ungleich, da Drittweltländer technologisch und gesellschaftlich nicht mit den Ländern der ersten Welt mithalten können.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02 Beurteilen Sie die Aussagen zum Begriff <b>Industrieland</b> . 27. <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i> <b>Nur für 4-jährige Lehre</b>			
	Richtig	Falsch	
a) Ein Industrieland ist ein technisch und wirtschaftlich hoch entwickeltes Land.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b) Drittweltländer sind Industriestaaten.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) In einem Industriestaat sind die meisten Angestellten im 2. und 3. Sektor tätig.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Länder werden aus wirtschaftlicher Sicht in Entwicklungs-, Schwellen- und Industriestaaten eingeteilt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02 Beurteilen Sie die Aussagen zum Begriff <b>Nachhaltigkeit</b> . 28. <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
	Richtig	Falsch	
a) Der Begriff der Nachhaltigkeit stammt ursprünglich aus der Technik.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b) Nachhaltigkeit bedeutet, mit den Ressourcen schonend und verantwortungsvoll umzugehen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Nachhaltiges Wirtschaften schmälert zwangsläufig den Wohlstand.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
d) Nachhaltigkeit soll nach Möglichkeit wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Ansprüchen gerecht werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02 Beurteilen Sie die Aussagen zum Begriff <b>Mobilität</b> . 29. <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
	Richtig	Falsch	
a) Die Mobilität ist in der Schweiz in den letzten Jahrzehnten stark angewachsen, da die Infrastruktur für öffentlichen und privaten Verkehr stark ausgebaut wurde.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b) Die tiefen Energiepreise begünstigen eine Zunahme der allgemeinen Mobilität.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Durch die Zunahme der Mobilität konnte die Zersiedelung in der Schweiz gebremst werden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
d) Mobilität bedeutet, dass Personenwagen vermehrt gemeinsam genutzt werden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

09-G02 Ordnen Sie die Begriffe a) – b) den Aussagen 1. – 4. zu. 30. <i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i>			
a) Ökologie			<b>2/</b>
b) Ökonomie			
1. China hatte in den vergangenen Jahren ein Wachstum des BIP von gegen 10% pro Jahr.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	
2. In China sind viele Gewässer durch Chemikalien stark belastet.	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	
3. Die Armut hat in China in den vergangenen Jahren abgenommen.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	
4. Viele chinesische Städte litten in den Jahren 2000 bis 2010 unter Smog.	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	

09-G02 Beurteilen Sie die Aussagen zum Begriff <b>Ressource</b> . 31. <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
	Richtig	Falsch	
a) Ressourcen bezeichnen die weltweit zur Verfügung stehenden Energiequellen und Rohstoffe.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b) Die Ressourcen sind unbegrenzt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Die vorhandenen Ressourcen ermöglichen allen Menschen einen Lebensstandard, wie wir in der Schweiz haben.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
d) Da die Wirtschaft wächst und zudem auch Schwellenländer unseren Lebensstandard erreichen möchten, ist eine Ressourcenknappheit absehbar.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02 Beurteilen Sie, welche der folgenden <b>Energiequellen</b> erneuerbar ist. 32. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
a) Erdöl	<input type="checkbox"/>	<b>1/</b>
b) Erdgas	<input type="checkbox"/>	
c) Windenergie	<input checked="" type="checkbox"/>	
d) Kohle	<input type="checkbox"/>	

09-G02 Beurteilen Sie, welche der folgenden <b>Energiequellen</b> nicht erneuerbar ist. 33. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
a) Wasserkraft	<input type="checkbox"/>	<b>1/</b>
b) Solarenergie	<input type="checkbox"/>	
c) Erdwärme	<input type="checkbox"/>	
d) Erdgas	<input checked="" type="checkbox"/>	

09-G02 Welches ist in der Schweiz die wichtigste (am meisten Energie liefernde) 34. <b>Energiequelle</b> für die Stromproduktion? Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
a) Wasserkraft	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>1/</b>
b) Kernenergie	<input type="checkbox"/>	
c) Windenergie	<input type="checkbox"/>	
d) Solarenergie	<input type="checkbox"/>	

09-G02 Was bedeutet der Begriff <b>Mobilität</b> ? 35. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.	
<b>Beweglichkeit von Individuen oder Gruppen innerhalb der Gesellschaft</b>	<b>1/</b>
<b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b>	

09-G02 Was ist <b>Globalisierung</b> ? 36. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.	
<b>Zunehmende weltweite Verflechtung in verschiedenen Lebensbereichen</b>	<b>1/</b>
<b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b>	

09-G02 37.	Was bedeutet der Begriff <b>Nachhaltigkeit</b> ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
<b>Wirtschaftliche und soziale Entwicklung, bei der nicht mehr verbraucht wird, als zukünftig wieder bereitgestellt werden kann</b>		<b>1/</b>
<b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b>		

09-G02 38.	Was sind <b>wirtschaftliche Ressourcen</b> ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
<b>Sämtliche zur Verfügung stehenden Güter (z.B. Rohstoffe) und Dienstleistungen</b>		<b>1/</b>
<b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b>		

09-G02 39.	Was bedeutet der Begriff <b>Energiequelle</b> ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
<b>Rohstoff, aus dem man Energie gewinnen kann</b>		<b>1/</b>
<b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b>		

09-G02 40.	Ordnen Sie die <b>Wirtschaftsbegriffe</b> a) – c) den Ländern 1. – 4. zu. <i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i> <b>Nur für 4-jährige Lehre</b>	
a) Entwicklungsland b) Schwellenland c) Industrieland		<b>2/</b>
1. Schweiz	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/> c) <input checked="" type="checkbox"/>
2. Neuseeland	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/> c) <input checked="" type="checkbox"/>
3. Afghanistan	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/> c) <input type="checkbox"/>
4. Südafrika	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/> c) <input type="checkbox"/>

09-G02	Mit welchen <b>Massnahmen</b> kann ich meinen <b>Energieverbrauch</b> senken?		
41.	<i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>		
a)	Anstatt den Zug zu nehmen, fliege ich in die Ferien.	<input type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b)	Indem ich z. B. Lichter lösche und somit Strom spare.	<input checked="" type="checkbox"/>	
c)	Ich nehme das Auto anstelle von öffentlichen Verkehrsmitteln.	<input type="checkbox"/>	
d)	Ich kaufe Haushaltsgeräte mit einer optimalen Energieeffizienz.	<input checked="" type="checkbox"/>	
e)	Ich esse viel Fleisch und wenig Gemüse.	<input type="checkbox"/>	

09-G02	Mit welchen <b>Massnahmen</b> kann ich meinen <b>CO<sub>2</sub>-Ausstoss</b> senken?		
42.	<i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>		
a)	Anstatt den Zug zu nehmen, fliege ich in die Ferien.	<input type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b)	Ich ernähre mich vegan.	<input checked="" type="checkbox"/>	
c)	Ich nehme das Auto anstelle von öffentlichen Verkehrsmitteln.	<input type="checkbox"/>	
d)	Ich kaufe Haushaltsgeräte mit einer optimalen Energieeffizienz.	<input checked="" type="checkbox"/>	
e)	Ich esse viel Fleisch und wenig Gemüse.	<input type="checkbox"/>	

09-G02	Welche der <b>Energiequellen</b> sind endlich (nicht erneuerbar)?			
43.	<i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Kernenergie (Atomenergie)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b)	Energie aus Wasserkraft	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c)	Energie aus Wind	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
d)	Energie aus Erdöl	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02	Was bezeichnet man als <b>erneuerbare Energie</b> ?			
44.	<i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Wasserkraft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b)	Sonnenlicht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Holzkohle	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
d)	Erdöl	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

09-G02 45.	Welche Folgen ergeben sich aus der <b>Klimaveränderung</b> ? <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Global sinkende Temperaturen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b)	Zunahme von extremen Wettersituationen (z. B. Hitzeperioden)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Gletscher schmelzen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Zahlreiche Tier- und Pflanzenarten sind gefährdet	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02 46.	Wie kann ich meinen <b>Energieverbrauch</b> senken? <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Ich lade mein Mobiltelefon über Nacht auf.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b)	Ich kaufe energieeffiziente Haushaltsgeräte (z. B. Kühlschrank).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Ich spare Strom, z. B. indem ich Lichter lösche.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Ich hänge meine Wäsche zum Trocknen auf, anstatt den Tumbler (elektrischer Wäschetrockner) zu benutzen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02 47.	Wie kann ich meinen <b>CO<sub>2</sub> – Ausstoss</b> senken? <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Ich fahre mit dem Auto (Kraftstoff: Benzin) anstatt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b)	Ich senke die Zimmertemperatur im Winter um 1 Grad Celsius.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Ich reise mit dem Flugzeug anstatt mit dem Zug.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
d)	Ich ernähre mich vegetarisch.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02 48.	Was bedeutet <b>global</b> ? <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>			
a)	frei		<input type="checkbox"/>	<b>1/</b>
b)	regional		<input type="checkbox"/>	
c)	weltweit		<input checked="" type="checkbox"/>	
d)	sozial		<input type="checkbox"/>	

09-G02 49.	<b>Abfall</b> vermeiden ist sehr wichtig. Wie gelingt Ihnen das? <i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>		
a)	Ich verwende Nachfüllpackungen, z. B. für Duschmittel oder Flüssigseife.	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b)	Ich kaufe im Geschäft einen Plastiksack für meinen Einkauf.	<input type="checkbox"/>	
c)	Ich wasche Handtücher nach einmaligem Gebrauch.	<input type="checkbox"/>	
d)	Ich verwende Einkaufstaschen mehrfach.	<input checked="" type="checkbox"/>	
e)	Ich kaufe meine Lebensmittel, wenn immer möglich in, einer Verpackung.	<input type="checkbox"/>	

09-G02 50.	Was sind <b>externe Kosten</b> ? <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>		
a)	Das sind Kosten, die von den verursachenden Produzenten bezahlt werden und nicht von der Allgemeinheit.	<input type="checkbox"/>	<b>1/</b>
b)	Das sind Kosten, die der Staat und die Wirtschaft zu gleichen Teilen bezahlen müssen.	<input type="checkbox"/>	
c)	Das sind Kosten, die von den Konsumentinnen bezahlt werden.	<input type="checkbox"/>	
d)	Das sind Kosten, die vom Staat bezahlt werden.	<input type="checkbox"/>	
e)	Das sind Kosten, die nicht von den verursachenden Produzenten bezahlt werden, sondern von der Allgemeinheit.	<input checked="" type="checkbox"/>	

09-G02 51.	Was sind Beispiele von <b>externen Kosten</b> ? <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>	Richtig	Falsch	
a)	Luftverschmutzung durch Fabriken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b)	Lärmbelastung durch den Flug- und Automobilverkehr	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Abholzung von Regenwäldern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Bezahlung von Steuern von Firmen an den Staat	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

09-G02 52.	Was versteht man allgemein unter <b>Konsum</b> ? <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>		
a)	Das Herstellen von Gütern	<input type="checkbox"/>	<b>1/</b>
b)	Den Verbrauch von Gütern	<input checked="" type="checkbox"/>	
c)	Das Verkaufen von Gütern	<input type="checkbox"/>	
d)	Den Handel mit Gütern	<input type="checkbox"/>	



09-G02 53.	<b>Labels</b> helfen beim Einkaufen von zum Beispiel Lebensmitteln (bio, fairtrade, u.a.). <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>	Richtig	Falsch	
a)	Labels sollen Preise vergleichen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b)	Labels sollen zum Kaufen anregen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c)	Labels sollen Information schaffen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Labels sollen Transparenz schaffen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G02 54.	Entscheiden Sie, welche Aussage zum Begriff <b>Littering</b> passt. <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>			
a)	Damit ist die Luftverschmutzung gemeint.	<input type="checkbox"/>		<b>1/</b>
b)	Damit ist das Wegwerfen von Lebensmitteln gemeint.	<input type="checkbox"/>		
c)	Damit ist die Verunreinigung des öffentlichen Raums gemeint.	<input checked="" type="checkbox"/>		
d)	Damit ist die Wiederverwertung von Abfall gemeint.	<input type="checkbox"/>		
e)	Damit ist das Bezahlen von externen Kosten gemeint.	<input type="checkbox"/>		

09-G02 55.	Entscheiden Sie, welche Aussage zum Begriff <b>Verursacherprinzip</b> passt. <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>			
a)	Damit ist die Luftverschmutzung gemeint.	<input type="checkbox"/>		<b>1/</b>
b)	Damit ist das Wegwerfen von Lebensmitteln gemeint.	<input type="checkbox"/>		
c)	Wer Abfall produziert, soll diesen selber entsorgen.	<input type="checkbox"/>		
d)	Wer Kosten verursacht, soll diese selber bezahlen.	<input checked="" type="checkbox"/>		
e)	Damit ist das Bezahlen von externen Kosten gemeint.	<input type="checkbox"/>		

09-G02 56.	Welches sind Beispiele des <b>Verursacherprinzips</b> ? <i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>			
a)	Entsorgungsbeiträge für Elektrogeräte	<input checked="" type="checkbox"/>		<b>2/</b>
b)	Littering	<input type="checkbox"/>		
c)	Abholzung von Wäldern	<input type="checkbox"/>		
d)	Abfallsackgebühr	<input checked="" type="checkbox"/>		
e)	Luftverschmutzung	<input type="checkbox"/>		

**Aufgaben zu Ziel G03:** Das Verständnis des Funktionierens unserer Volkswirtschaft ist von Bedeutung, da wir alle einen Teil davon sind. Dies zeigt sich im Modell des Wirtschaftskreislaufes. Der Erfolg der Wirtschaft eines Staates wird u.a. mit dem BIP gemessen dient dazu, die Wirtschaftskraft eines Landes zu messen. Wir leben in einer globalisierten Welt. Alle Länder der Welt treiben Handel, d.h. exportieren und importieren Güter, Waren und Dienstleistungen. Der Freihandel ist für ein exportorientiertes Land wie die Schweiz von grosser Bedeutung.

09-G03 Wovon hängt die <b>Kaufkraft</b> ab? 57. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.			
a) Allgemeines Lohnniveau	<input checked="" type="checkbox"/>		<b>2/</b>
b) Allgemeines Preisniveau	<input checked="" type="checkbox"/>		
c) Vielfalt des Angebots	<input type="checkbox"/>		
d) Motivation	<input type="checkbox"/>		
e) Konsumverhalten der Bevölkerung	<input type="checkbox"/>		
f) Höhe der Arbeitszeit	<input type="checkbox"/>		

09-G03 Beurteilen Sie die Aussagen zum Begriff <b>Konjunktur</b> . 58. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.				
		Richtig	Falsch	
a) Die Konjunktur wird an der Entwicklung des BIP gemessen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<b>2/</b>
b) Bei negativer Entwicklung des BIP spricht man von Rezession.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
c) Hochkonjunktur führt zu erhöhter Arbeitslosigkeit.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
d) Ein Konjunkturzyklus verläuft in sieben Phasen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		

09-G03 Beurteilen Sie folgende Aussagen a) – d) bezüglich <b>Kaufkraft</b> . 59. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.				
		Richtig	Falsch	
a) Hoher Lohn bedeutet in jedem Fall hohe Kaufkraft.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<b>2/</b>
b) Teuerung (Inflation) mindert die Kaufkraft.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
c) Lohnerhöhung bei gleich bleibenden Preisen erhöht die Kaufkraft.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
d) Hohe Steuern und Abgaben schmälern die Kaufkraft.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

09-G03 Beurteilen Sie, welche der folgenden Situationen sich auf das <b>BIP</b> auswirkt. 60. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
a) Petra hat sich beim Snowboarden verletzt und muss zur Behandlung ins Spital.	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b) Ein starkes Unwetter hat viele Häuser und Autos beschädigt, die wieder in Stand gebracht oder ersetzt werden müssen.	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Reto sammelt im Wald Holz, um ein Lagerfeuer zu machen.	<input type="checkbox"/>	
d) Auf <a href="http://www.tutti.ch">www.tutti.ch</a> wird ein altes Klavier verschenkt.	<input type="checkbox"/>	

09-G03 Beurteilen Sie, welche der folgenden Handlungen sich mit der <b>Neutralität</b> der Schweiz vereinbaren lassen. 61. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
a) Die Schweiz beteiligt sich an einem militärischen Verteidigungsbündnis.	<input type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b) Die Schweiz beteiligt sich an militärischen Sanktionen gegen eine Diktatur.	<input type="checkbox"/>	
c) Die Schweiz beteiligt sich an Friedenseinsätzen der UNO und sendet bewaffnete Soldaten.	<input type="checkbox"/>	
d) Die Schweiz organisiert internationale Sport-Wettkämpfe.	<input checked="" type="checkbox"/>	
e) Die Schweiz liefert Waffen an ein Land, welches in keinen militärischen Konflikt verwickelt ist.	<input checked="" type="checkbox"/>	

09-G03 Beurteilen Sie, welche der folgenden Aussagen zu den <b>Bilateralen Verträgen</b> mit der EU korrekt sind. 62. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
a) Die Bilateralen Verträge wurden in einer Volksabstimmung angenommen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b) Personenfreizügigkeit bedeutet, dass Schweizer Bürger/innen sich in jedem EU-Land niederlassen und dort arbeiten können.	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Für die EU-Bürger/innen gilt die Personenfreizügigkeit nicht, da die Schweiz Einreisekontingente festgelegt hat.	<input type="checkbox"/>	
d) Die Annahme der Masseneinwanderungsinitiative ist problemlos mit den bilateralen Verträgen vereinbar.	<input type="checkbox"/>	

09-G03 Ordnen Sie die <b>Wirtschaftssektoren</b> a) – c) den Beispielen 1. – 4. zu. 63. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.			
a) Primärer Sektor b) Sekundärer Sektor c) Tertiärer Sektor			<b>2/</b>
1. Rohstoffgewinnung	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
2. Industrie	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
3. Dienstleistung	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input checked="" type="checkbox"/>
4. Rohstoffverarbeitung	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>

09-G03 Ordnen Sie die <b>Wirtschaftssektoren</b> a) – c) den Aussagen 1. – 4. zu. 64. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.			
a) Primärer Sektor b) Sekundärer Sektor c) Tertiärer Sektor			<b>2/</b>
1. In einer Steingrube wird Kies gewonnen.	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
2. In der Möbelfabrik wird Holz verarbeitet.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
3. Die Bank führt einen Zahlungsauftrag aus.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input checked="" type="checkbox"/>
4. Der Zahnarzt zieht einen Weisheitszahn.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input checked="" type="checkbox"/>

09-G03 Beurteilen Sie die Aussagen zum <b>Strukturwandel</b> . 65. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
	Richtig	Falsch	
a) Strukturwandel bedeutet, dass sich Arbeitsplätze von einem Wirtschaftssektor zu einem anderen verschieben.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b) Strukturwandel entsteht hauptsächlich durch technologischen Fortschritt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) In den letzten 150 Jahren ist der Primärsektor in der Schweiz stark angewachsen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
d) Der Sekundärsektor beinhaltet Dienstleistungsbetriebe.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

09-G03 66.	Was bedeutet der Begriff <b>Kaufkraft</b> ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
	<b>Geldwert, der die Menge der Güter bezeichnet, die für einen bestimmten Geldbetrag gekauft werden können</b>	<b>1/</b>
	<b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b>	
09-G03 67.	Erklären Sie den Begriff <b>Strukturwandel</b> . <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
	<b>Entwicklung der drei Wirtschaftssektoren, Verschiebung der Arbeitsplätze von einem Sektor in einen andern</b>	<b>1/</b>
	<b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b>	
02-G03 68.	Was bedeutet der Begriff <b>Wirtschaftssektor</b> ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
	<b>Aufteilung der Erwerbstätigen einer Volkswirtschaft auf drei Produktionsbereiche: Landwirtschaft, Industrie, Dienstleistung</b>	<b>1/</b>
	<b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b>	
09-G03 69.	Was bedeutet der Begriff <b>Konjunktur</b> ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
	<b>Auf- und Abwärtsbewegung der Wirtschaft</b>	<b>1/</b>
	<b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b>	
09-G03 70.	Was ist das <b>Bruttoinlandprodukt (BIP)</b> ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
	<b>Wert aller wirtschaftlicher Güter (abzüglich Vorleistungen), die während eines Jahres in einem Land hergestellt wurden</b>	<b>1/</b>
	<b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b>	

09-G03 71.	Was bedeutet der Begriff <b>Neutralität</b> ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
	<b>Aussen- und sicherheitspolitisches Prinzip der Schweiz: Nichteinmischen, Unabhängigkeit und Eigenständigkeit</b>	<b>1/</b>
	<b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b>	

09-G03 72.	Was sind <b>bilaterale Verträge</b> ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
	<b>Vertrag zwischen zwei Parteien-hier zwischen der Schweiz und der EU-der die beiderseitigen Beziehungen regelt</b>	<b>1/</b>
	<b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b>	

09-G03 73.	Was bedeutet der Begriff <b>Bruttoinlandprodukt (BIP)</b> ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
	<b>Wert aller Güter und Dienstleistungen, die während eines Jahres in einer Volkswirtschaft hergestellt werden</b>	<b>1/</b>
	<b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b>	

09-G03 74.	Welche Aussage <b>zum dualen System</b> in der Arbeitsmarktpolitik trifft zu? <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>		
	a) Arbeitnehmende aus Nicht-EU-Ländern dürfen nur temporär in der Schweiz arbeiten.	<input type="checkbox"/>	<b>1/</b>
	b) Erwerbstätige aus den EU-Staaten sind den Schweizer Arbeitnehmenden gleichgestellt.	<input checked="" type="checkbox"/>	
	c) Spezialisten und Spezialistinnen aus den EU-Staaten haben einen unbeschränkten Zugang zum Schweizer Arbeitsmarkt.	<input type="checkbox"/>	
	d) Spezialisten aus Nicht-EU-Ländern sind den Schweizer Arbeitnehmenden gleichgestellt.	<input type="checkbox"/>	

09-G03 75.	Beschreiben Sie die Organisation <b>die Vereinten Nationen (UNO)</b> . <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
	<b>Zusammenschluss von Staaten (= Staatenbund) mit dem Ziel, Sicherung des Friedens, Einhaltung des Völkerrechts und Schutz der Menschenrechte</b>	1/
	<b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b>	
09-G03 76.	Beschreiben Sie die Organisation <b>die Europäische Union (EU)</b> . <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
	<b>Die Europäische Union (EU) ist eine 1957 gegründete internationale Organisation von inzwischen 27 europäischen Staaten mit rund 513 Millionen Menschen (Stand: Juli 2020). Das Hauptziel der EU ist die Förderung des Friedens, der europäischen Werte und des Wohlergehens ihrer Bürgerinnen und Bürger</b>	1/
	<b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b>	
09-G03 77.	Was versteht man unter <b>Import</b> ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
	<b>Unter Import versteht man die Einfuhr von Sachgütern und Dienstleistungen, die in einer fremden Volkswirtschaft produziert worden sind, ins eigene Land</b>	1/
	<b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b>	
09-G03 78.	Was versteht man unter <b>Export</b> ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
	<b>Unter Export versteht man die Ausfuhr von im eigenen Land produzierten Sachgütern und Dienstleistungen in eine andere (fremde) Volkswirtschaft</b>	1/
	<b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b>	
09-G03 79.	Was versteht man unter <b>Wirtschaftssektor</b> ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
	<b>Ist die Aufteilung der Erwerbstätigen einer Volkswirtschaft auf 3 Produktionsbereiche</b>	1/
	<b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b>	

09-G03 80.	Was versteht man unter <b>Strukturwandel</b> ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
<b>Unter Strukturwandel versteht man die einschneidende Veränderung der Wirtschaftsstruktur während des Entwicklungsprozesses eines Landes</b>		1/
<b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b>		

09-G03 81.	Was versteht man unter <b>Inflation</b> ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
<b>Anhaltender Anstieg des allgemeinen Preisniveaus</b>		1/
<b>Der Wert des Geldes sinkt</b>		
<b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b>		

09-G03 82.	Was versteht man unter <b>Kaufkraft</b> ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
<b>Die Kaufkraft zeigt, wie viele Sachgüter und Dienstleistungen mit einem Franken gekauft werden können</b>		1/
<b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b>		

09-G03 83.	Ordnen Sie die Entwicklung des <b>BIP</b> a) – c) den Aussagen 1. – 4. zu. <i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i>		
a) BIP steigt b) BIP sinkt c) BIP bleibt gleich		2/	
1. Leistung von Freiwilligenarbeit	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input checked="" type="checkbox"/>
2. Ärztliche Behandlung nach Unfall	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
3. Kinderbetreuung durch Tagesmutter	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
4. Schwarzarbeit nimmt zu	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>



09-G03 84.	Werden durch den Einsatz von Maschinen und Chemie Arbeitskräfte im <b>Agrarsektor</b> frei, dann sprechen wir von einem ... <i>Wählen Sie die korrekte Bezeichnung.</i>		
a) Entwicklungsland		<input type="checkbox"/>	<b>1/</b>
b) Industrieland / Industriewirtschaft		<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Dienstleistungsland		<input type="checkbox"/>	
d) hoch entwickelten Land		<input type="checkbox"/>	

**Aufgaben zu Ziel G04:** Die Schweizer Wirtschaftsordnung wird als „soziale Marktwirtschaft“ bezeichnet. Daneben gibt es andere Wirtschaftsordnungen, wie z. B. die Planwirtschaft oder die „freie Marktwirtschaft“.

09-G04 Beurteilen Sie die Aussagen zu den verschiedenen <b>Wirtschaftssystemen</b> . 85. <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i> <b>Nur für 4-jährige Lehre</b>			
	Richtig	Falsch	
a) Das Gewinnstreben ist der zentrale Antriebsfaktor einer freien Marktwirtschaft.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b) In einer Planwirtschaft entscheidet der Konsument, was produziert werden soll.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) In einer sozialen Marktwirtschaft greift der Staat ins Marktgeschehen lenkend ein.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Die Schweiz erwirtschaftet einen wesentlichen Teil des BIP durch Exporte.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G04 Beurteilen Sie die Aussagen zu den verschiedenen <b>Wirtschaftssystemen</b> . 86. <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i> <b>Nur für 4-jährige Lehre</b>			
	Richtig	Falsch	
a) Ein Kartell ist eine Marktform mit nur einem Anbieter, welcher einer grossen Nachfrage gegenübersteht.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b) Von einem Monopol spricht man, wenn mehrere Anbieter des gleichen Produktes ihre Preise absprechen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Externe Kosten sind Kosten, welche nicht vom Verursacher, sondern von der Allgemeinheit getragen werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Die Schweiz hat das Modell einer sozialen Marktwirtschaft.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G04 Beurteilen Sie die folgenden Aussagen zum Begriff <b>Freihandel</b> . 87. <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
	Richtig	Falsch	
a) In den letzten Jahrzehnten wurden die Zölle weltweit gesenkt, was zu einer starken Zunahme des grenzüberschreitenden Warenhandels führte.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>2/</b>
b) Die Transportmöglichkeiten wurden schneller und billiger, was den grenzüberschreitenden Handel zusätzlich förderte.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Die Schweiz als Exportland profitiert vom Freihandel mehrheitlich.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Durch den Freihandel erhält die Schweizer Landwirtschaft Konkurrenz durch Billigprodukte aus dem Ausland.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

09-G04	Was bedeutet der Begriff <b>soziale Marktwirtschaft</b> ?
88.	<i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i> <b>Nur für 4-jährige Lehre</b>
<b>Wirtschaftssystem, das prinzipiell marktwirtschaftlich organisiert ist, bei dem der Staat aber ergänzend ins Marktgeschehen eingreift</b>	
<b>1/</b>	
<b>Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson</b>	

09-G04	Welches sind Unterschiede zwischen der <b>freien Marktwirtschaft</b> und der	
89.	<b>Planwirtschaft</b> ? Ordnen Sie a) und b) den Ziffern 1. – 4. zu. <i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i> <b>Nur für 4-jährige Lehre</b>	
a) Freie Marktwirtschaft	<b>2/</b>	
b) Planwirtschaft		
1. Gewinnstreben ist Motor der Wirtschaft		a) <input checked="" type="checkbox"/> b) <input type="checkbox"/>
2. Es herrscht totale staatliche Kontrolle.		a) <input type="checkbox"/> b) <input checked="" type="checkbox"/>
3. Keine staatlichen Eingriffe		a) <input checked="" type="checkbox"/> b) <input type="checkbox"/>
4. Die Steuerung erfolgt über staatliche Bürokratie.	a) <input type="checkbox"/> b) <input checked="" type="checkbox"/>	

09-G04	Welches sind Unterschiede zwischen der <b>sozialen Marktwirtschaft</b> und der	
90.	<b>Planwirtschaft</b> ? Ordnen Sie a) und b) den Ziffern 1. – 4. zu. <i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i> <b>Nur für 4-jährige Lehre</b>	
a) Soziale Marktwirtschaft	<b>2/</b>	
b) Planwirtschaft		
1. Es herrscht totale staatliche Kontrolle.		a) <input type="checkbox"/> b) <input checked="" type="checkbox"/>
2. Die Steuerung erfolgt über staatliche Bürokratie.		a) <input type="checkbox"/> b) <input checked="" type="checkbox"/>
3. Sie wurde aus der „freien Marktwirtschaft“ entwickelt.		a) <input checked="" type="checkbox"/> b) <input type="checkbox"/>
4. Der Staat greift in das wirtschaftliche Geschehen ein, um soziale Ziele zu erreichen.	a) <input checked="" type="checkbox"/> b) <input type="checkbox"/>	